

**Lehrveranstaltungen der Center-Mitglieder
an der Europa-Universität Viadrina
im thematischen Bereich von „B/Orders in Motion“
im Wintersemester 2025/26**

Dr. Tania Bazzani

Self-Employed Workers within the EU

Seminar für Studierende der Juristischen Fakultät

Fridays from 9:00 to 11:00 a.m. (c.t.) + 11:00 a.m. to 1:00 p.m. (c.t.) on the following dates:
October 17, October 24, November 7, November 14, November 21, November 28,
December 5, and December 19 (on December 19 only from 9:00 to 11:00 a.m., c.t.).

Sprache: Englisch

Prof. Dr. Timm Beichelt

Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus?

MA Seminar

Di., 16:15 - 17:45

Ein Gespenst geht um in Europa. Europa rückt nach rechts. In wenigen Jahren ist eine als rechtsextrem geltende Partei zur zweitstärksten Kraft im Bundestag geworden. Da diese Partei auf der einen Seite demokratisch gewählt wurde, ihre AnhängerInnen, ihre UnterstützerInnen und ihr sogenanntes Vorfeld aber mitunter demokratie- und verfassungsfeindliche Ansichten vertreten, stellt sich die Frage: Wie umgehen mit dem neuen Rechtsextremismus? Inwiefern verlangt die Auseinandersetzung mit rechtsextremen Positionen besondere Strategien? Die Veranstaltung besteht aus zwei Seminaren und einer Ringvorlesung, die sich etwa im 14-tägigen Rhythmus abwechseln. Zur Ringvorlesung werden einschlägig arbeitende Personen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft eingeladen (mitunter unterbrochen, z.B. durch Round Tables oder Werkstattberichte), um über erfolgreiche und gescheiterte Arten des Umgangs mit Rechtsradikalismus und Rechtsextremismus zu informieren und zu diskutieren. Durch die Seminare wird die in der Vorlesung geleistete Auseinandersetzung vorbereitet, nachbereitet und vertieft. Das BA-Seminar wird von Matthias Schlossberger, das MA-Seminar wird von Timm Beichelt geleitet.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Timm Beichelt

EU-Gipfel zur Sicherheits- und Erweiterungspolitik

Praxisseminar

28.11.2025, 10 - 15 Uhr, 12.12.2025, 10 - 15 Uhr

Das Planspiel simuliert einen „EU-Gipfel zur Sicherheits- und Erweiterungspolitik“. Im Europäischen Rat treffen Staats- und Regierungschefs und -chefinnen wegweisende, strategische Entscheidungen für die Weiterentwicklung der Europäischen Zusammenarbeit. Die Studierenden übernehmen dabei die Rollen von EU-Staats- und Regierungschefs- und -chefinnen und müssen deren Ziele und Positionen überzeugend vertreten. Auf der Agenda stehen tagesaktuelle Herausforderungen wie die Stärkung der europäischen Zusammenarbeit in Verteidigungsfragen und die Erweiterung der Europäischen Union. Gelingt es den Staats- und Regierungschefs und -chefinnen, die Herausforderungen einvernehmlich und solidarisch zu lösen?

Mit folgenden Fragen werden sich die Studierenden im Rahmen des Planspiels auseinandersetzen: Wie kann die EU die Verteidigungsfähigkeiten ihrer Mitgliedstaaten stärken? Sollten die EU-Länder mehr in die Verteidigung investieren, und wenn ja, wie sollte dies finanziert werden? Sollten die EU-Mitgliedstaaten in Verteidigungsfragen enger zusammenarbeiten? Wenn ja, welche Aspekte sollten dabei im Vordergrund stehen? Ist die EU für eine weitere Erweiterung bereit? Welche Länder sollten beitreten, wenn eine weitere Erweiterung stattfinden soll? Sollte die EU ihre Erweiterungspolitik im Hinblick auf den Angriffskrieg in der Ukraine und die neue geopolitische Situation anpassen?

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Claudia Maria Hofmann

Staatliche Sozialleistungen

BA Seminar

Do., 11:00 - 13:00

Sprache: Deutsch

Dr. Jarosław Jańczak

European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective

MA Seminar

Di., 09:15 - 10:45

The process of European integration has been particularly evident at the borders of EU member states. Political stabilization has diminished their traditional separating function by challenging the conventional notions of territoriality and the protective role of peripheral regions - both of which are rooted in the Westphalian understanding of statehood and sovereignty. This de-bordering has opened new opportunities for the economic development of traditionally peripheral (and thus economically disadvantaged) areas. Border transformation - most notably symbolized by the establishment of the Schengen Area - has become a hallmark of the new European order. The aim of this seminar is to examine the dynamics of border changes in Europe following the collapse of communism, and – over three decades later – the time of polycrisis. This will be achieved by employing both a micro-level perspective (focusing on cross-border interactions between local and regional territorial units) and a macro-level approach (analyzing the EU's external borders and the various forms of spatial relations with its surrounding environment). The proposed

analytical framework centers on processes of (de/re)-bordering, driven by both top-down and bottom-up mechanisms. Particular attention will be devoted to European border twin towns—often regarded as laboratories of European integration - and to Euroregions on the one hand, and the EU's external Schengen borders on the other. The seminar will also explore how the ideas of European integration and cross-border cooperation are symbolically expressed in border relations.

Sprache: Englisch

Prof. Dr. Stephan Lanz

Postkoloniale Urbanität

MA Seminar

Di., 14:15 - 15:45

Seit ihrer Entstehung im frühen 20. Jahrhundert wurde die Stadtforschung von westeuropäischen und nordamerikanischen Ansätzen dominiert, die ihre Theoriebildung auf „wenige reiche Städte“ (Jennifer Robinson) der Welt ausgerichtet haben. Urbane Prozesse und Konfigurationen in Metropolen wie Paris, Berlin, Chicago oder später Los Angeles galten als universelle Norm und Normalität. Lediglich westliche Formen der Urbanität wurden mit Modernität gleichgesetzt. Davon abweichende Städte und urbane Kulturen, insbesondere jene des Globalen Südens, galten als defizitär und modernisierungsbedürftig. Zugleich wurden die Verwicklung europäischer Städte in koloniale Regime und postkoloniale Herrschaftsverhältnisse tendenziell ausgeblendet. Erst in den letzten beiden Jahrzehnten erlangten Stimmen Gehör, die eine Postkolonialisierung der Urban Studies einforderten und vorantrieben. Im Seminar diskutieren wir postkoloniale Formen der Urbanität und der Stadterforschung. Unter anderem geht es um koloniale Erbschaften in heutigen europäischen Städten, um urbane Modernität als weltweit zirkulierendes Phänomen oder um neue globale Geographien der Stadttheorie.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Stephan Lanz

Stadt von Rechts? Autoritärer Urbanismus, rechtsextremistische Raumaneignungen – und der Widerstand dagegen

MA Seminar

Block

Ursachen für fortschreitende rechtsextremistische Wahlerfolge, für die anwachsende Gewalt durch jugendliche Neonazis oder für die Verschiebung der politischen Diskurslandschaft nach Rechts werden üblicherweise bei einer vermeintlich reaktionären Land- oder bei einer wohlstandschauvinistischen Suburbia-Bevölkerung verortet. Die Stadt gilt als kosmopolitischer und progressiver Gegenpol zu völkischen Ideologien und autoritärer Disziplinierung. Tatsächlich folgt die reaktionäre Feindlichkeit gegenüber der als „globalistisch“ und „widernatürlich“ gebrandmarkten Großstadt einer langen Tradition. Zugleich allerdings existieren längst rechte Stadtkonzepte, die eine auf Natur, Tradition, völkischer Gemeinschaft und nationaler Geschichte gründende „Stadt der Normalität“ propagieren. Schon heute gibt es von rechtsextremen Symbolen, Infrastrukturen,

Aufmärschen oder Gewaltübergriffen im öffentlichen Raum gezeichnete Stadtteile, die als rechte Hochburgen oder gar als „national befreite Zonen“ gelten. Im Seminar beschäftigen wir uns mit urbanen Raumkonzepten und Aneignungspraxen des politischen Rechtsextremismus sowie mit ihren politischen und gesellschaftlichen Kontexten. Die Frage nach Praxen und Perspektiven einer zivilgesellschaftlich oder staatlich initiierten Gegenwehr gegen rechtsextreme Raum-, Räumungs- und Normalitätsgewinne (Wilhelm Heitmeyer) diskutieren wir dabei stets mit.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Stephan Lanz

(Sub-)Kulturen der Metropole: Berlin

MA Seminar

Mi., 11:15-12:45

Als Städte mit international ausstrahlender Bedeutung sind Metropolen kulturelle Labore und Treibhäuser gesellschaftlicher Transformation. Am Beispiel von Berlin analysiert das Seminar, wie urbane Kulturpraktiken soziale Zugehörigkeiten und Identitäten formen sowie auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren. Wir betrachten zunächst die historische Entwicklung Berlins zu einer für Moderne und Progressivität stehenden Weltstadt in den ‚Goldenen Zwanzigern‘. Zerstört durch Nationalsozialismus und Krieg, vervielfältigten sich erst in der Spätphase der geteilten Stadt auf beiden Seiten der Mauer wieder alternative, rebellische und queere Bohème-Kulturen. Wir werden untersuchen, wie sich diese ab den 90er-Jahren vervielfältigten und internationalisierten. In der Postmauerfall-Stadt luden die unerschöpflich wirkenden Brachflächen und Industrieruinen zu kreativen Do-it-yourself-Aneignungen ein, die schließlich Berlins global ausstrahlendes Image als einer der ‚spannendsten Kulturmetropolen‘ der Welt generierten. Aktuell ist allerdings eher vom (sub-)kulturellen Niedergang die Rede, vom Clubsterben oder der Abwanderung von Künstler:innen, ausgelöst durch Immobilienspekulation, Gentrification, Austeritätspolitik oder Overtourism. Ist Berlins Blütezeit als offiziell erklärte „Kulturmetropole von Weltrang“, so der Regierende Bürgermeister, schon passé? Um diese Frage zu diskutieren zu können, sollen die Teilnehmenden eigene Recherchen in der Berliner Kulturszene durchführen.

Sprache: Deutsch

Dr. Silvan Pollozek

Critical Infrastructure

MA Seminar

Do., 14:15 – 17:45

Critical infrastructures provide basic services to populations, such as water, healthcare, electricity, telecommunication, food, mobility, or finance and insurance. They are both physical and virtual and crucial for the proper functioning of state and society. Their failure, breakdown, or disruption can severely endanger the basic supply of people, public safety or public health. In recent years, but at the latest with the Russian invasion of Ukraine, critical infrastructure has become a widely debated issue increasingly framed in terms of geopolitics. Based on research from sociology, critical security studies and science and

technology studies, this course explores critical infrastructures from different angles. It reflects upon the "criticality" of infrastructure, it explores the materiality of critical infrastructure and how they are governed, and it explores current controversies of critical infrastructures that circle around security, emergency, preparedness, vulnerability or resilience. Students will conduct smaller empirical case studies on critical infrastructures. Readings are in English and German.

Sprache: Englisch

Dr. Silvan Pollozek

Power, Data Injustice, and Technocolonialism. Critical Approaches towards Big Data, Digital Platforms and AI

MA Seminar

Fr., 10:15 – 13:15

At the intersection of various research disciplines - such critical data studies, critical migration and security studies, science and technology studies, feminist and black feminist theory, sociology, and cultural studies -, Big Data, digital platforms and AI have been criticized in multiple ways: For instance, data infrastructures have been researched in terms of data and algorithmic violence and injustice that go beyond issues of bias. Digital innovation and data practices in the humanitarian sector have been studied through the lens of techno- and datacolonialism that stress the violent entanglements of data extraction, experimentation, profit, surveillance and border control under exploitive conditions of data capitalism. Research has also started to analyze the infrastructural layers of AI in a more systematic way ranging from the extraction of minerals and global exploitative labor conditions to harmful data classifications. Or research has pointed to engineered forms of inequality and discrimination and how they reify boundaries, borders, and bodies around racial lines. This course introduces into some recent but already seminal monographs that critique Big Data, digital platforms and AI from different angles. While this is a reading-oriented course, we will relate our discussions to empirical cases and examples. Moreover, students will do some research on civil society collectives and actions that contest the exploitive, violent, and racist nature of Big Data, digital platforms and AI.

Sprache: Englisch

Prof. Dr. Nicole Richter

Sind Fremdsprachen fremd? Language awareness, Wirkung, Perzeption

MA Seminar

Di., 11:15 - 12:45

Sprachen wirken auf uns - Sprachen, die uns vertraut sind und solche, die wir (noch) nicht kennen. Sprachen spielen eine wichtige Rolle in Kultur, Wirtschaft und Medien. Wir können sie kontrastiv betrachten, was auch ganz neue Perspektiven auf die Mutter- oder Erstsprache offenlegt und zeigt, wie andere Sprachen mit ihren Regeln, Details und Verwendungsweisen funktionieren. Die Frage, ob eine Fremdsprache fremd ist, kann nicht nur sprachwissenschaftlich, sondern muss auch sozialwissenschaftlich beantwortet und beleuchtet werden. Aus kognitiver Sicht werden wir uns dem Prozess des Lernens einer

(Fremd-)Sprache nähern und in eigenen empirischen Datenbetrachtungen können Studierende Vorstudien zu einer möglichen, künftigen Masterarbeit "ausprobieren".
Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Nicole Richter

Oral communication skills: are they similar for a foreign language and my L1?

BA Seminar

Mo., 14:00-15:30

Oral communication is primary in the language acquisition process. Children obviously learn without any instruction how to act orally and verbally. We will ask how those skills can be explained linguistically. Listening, social interaction and practicing are reported to be relevant characteristics for language learning. We will focus on linguistic details in the acquisition process of the mother tongue/L1 and an L2 (second language or foreign language). By reading expert's studies on language learning, students will find out what oral communication skills are and how they differ from conversational skills.

Sprache: Englisch

PD Dr. Estela Schindel

The Politics of Life: A Reading Seminar

MA Seminar

Do., 13:00 – 16:00

At least since Michel Foucault's conceptualization of biopolitics as a productive form of power, and Bruno Latour's unmasking of the nature/culture divide as a modern Western illusion, the social sciences have had to confront the assumption that there is nothing "natural" about biological life. The definitions, contours and valuation of all things living are not only changing and contingent: they also become an object of contestation and the instrument of both governmentality strategies and practices of resistance and dissent. This reading seminar brings together foundational and more recent scholarly production aimed at shedding light on the entanglements of the biological, the political and the social. After introductory sessions dedicated to the pioneering work by Foucault and authors that followed him, like Giorgio Agamben, we will discuss more recent approaches that disrupt the distinction between organic life and Non-Life (Povinelli), question the production of subjectivities and the qualification of "life itself" through the medical disciplines (Preciado, Rose), and explore the limits of life in capitalism's ruined landscapes (Tsing), the attempts to govern migration (Fassin), or the production of "sacrifice zones" along the extractive frontier (Gomez Baris). Cutting across the fields of neoliberalism governmentality, bioethics, mental health, and border control, our close reading of texts tackling the politics of life will discuss biopolitics not only as the outcome of biopower, but as an ubiquitous challenge of the contemporary condition.

Sprache: Englisch

Prof. Dr. Britta Schneider
Sprache als kulturelle Praxis
BA Seminar
Mo., 09:30 – 13:00

Vermeintliche Gewissheiten über Sprache – so wie die Idee, dass es ‚gute‘ und ‚schlechte‘ Sprache gibt und dass ‚richtige‘ Sprache durch die ‚echten‘ ‚Muttersprachler‘ einer Sprache definiert wird – werden im Zeitalter von Migration, Diversität und Mehrsprachigkeit in Frage gestellt. Wer sind die ‚echten‘ SprecherInnen, wo lokale Vielfalt herrscht? Welches ist die ‚richtige‘ Sprache eines Menschen, der oder die mehrere Sprachen zugleich erlernt? Warum vermischen Menschen Sprachen? Wieso sprechen nicht ohnehin alle Menschen gleich? Was sind die sozialen Funktionen von Mehrsprachigkeit und sprachlicher Variation? Und was sind die gesellschaftlichen Grundlagen von ‚korrekter‘ Sprache? Viele dieser Fragen lassen sich nicht leicht beantworten, wenn wir ‚Sprache‘ als gegebene Systeme mit gegebenen Regeln annehmen. Daher wollen wir in diesem Seminar Sprache als kulturelle Praxis untersuchen. Ziel des Seminars ist es, sprachliche Interaktion und die Mikroebene des Sprechens als eingebettet in größere sozialer Diskurse und als Teil sozialen Handelns zu verstehen. Wir beleuchten die nicht-referentiellen Bedeutungen von Sprache und werden so die performative Macht von sprachlichem Handeln begreifen. Auf diese Weise können wir zugleich neuere Entwicklungen der Disziplin der Soziolinguistik nachvollziehen, die sich insbesondere seit den 1990er Jahren einem performativen Sprachbegriff zugewandt hat. Sprache wird hier nicht als Ausdruck bestehender sozialer Identitäten, sondern als Teil der diskursiven Konstruktion und Performanz von komplexen, manchmal auch mehrdeutigen sozialen Verortungen verstanden. Auf der Grundlage der Lektüre von klassischen soziolinguistischen Texten, Theorien zur Performativität und der Arbeiten der neueren Soziolinguistik können wir ein vertieftes Verständnis von sprachlichem Handeln in seiner sozialen Bedingtheit entwickeln und die Komplexität von Mehrsprachigkeit in der Migrationsgesellschaft jenseits von tradierten Dichotomien von ‚richtig‘ und ‚falsch‘ oder ‚vermischt‘ und ‚rein‘ verstehen.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Britta Schneider
Language, Globalisation and Food
MA Seminar
Mi., 09:15 – 10:45

At first sight, language and food are cultural spheres that have little to do with each other. And yet, both serve as central markers for ethnic or national identity and are typically perceived as tied to specific territorial locations. In contexts of globalisation, languages and food are subject to processes of cultural mixing and gain new meanings, forms and functions, particularly in urban contexts but also in digital and transnational spaces. This happens through actual practices of speaking and cooking, through practices of listening

and acts of consumption, but also through discourses that construct food as well as languages as representations of nation, ethnicity, class, gender or lifestyle. Such observations bring to the fore that ethnic and national discourses have always relied on combining practices, symbolic resources and material artefacts to invent imaginaries of cultures and languages as appearing in (more or less static) entities. At the same time, discourses on food and language practices intersect with bodily, haptic and material experiences, which can be represented in language but are increasingly also mediatized in diverse digital forms. In this seminar, we inspect the similarities, intersections and co-constructions in the fields of language and food from various perspectives. We study language and food as cultural constructions, inspect how they change through globalisation and digital mediatization and examine in which ways language and food as bodily practices interrelate. We thus gain an in-depth understanding of culture as a discursive-material practice that is embedded in social and political desires. The class includes a full-day excursion to Berlin on 17th of December from 10am to 17pm at Berlin-Dahlem, where we meet the students of another class on language and food at Freie Universität Berlin. We jointly conduct presentations and small research experiments; participation is a must. Students will be encouraged to attend the conference Digital P(a)lates: The Language of Online Food Practices (26.-28.3.2026, FU Berlin, hosted by Prof. Dr. Sofia Rüdiger & Dr. Rita Vallentin, <https://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/en/we06/digitalpalates/index.html>).

Sprache: Englisch

Prof. Dr. Sarah Speck
Geschlechtsbezogene Gewalt

MA Seminar

Di., 11:15 - 12:45

Das Seminar beschäftigt sich mit einem für die Geschlechterforschung und feministische Theoriebildung zentralen Thema von großer Aktualität. Dabei geht die Veranstaltung erst einmal von einem weiten Verständnis geschlechtsbezogener Gewalt aus, d.h. sie bezieht in die Diskussion sowohl Gewalt gegen Frauen ein, als auch gegen Menschen, die aus der herrschenden institutionalisierten und normativen Ordnung der Geschlechter und Sexualität ausscheren oder herausfallen, d.h. nicht heterosexuell liebende und lebende Menschen, non-binäre und Trans*Personen sowie Gewalt gegen (bestimmte) marginalisierte Männlichkeiten. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die (gesellschafts)theoretische Auseinandersetzung mit diesen Arten von Gewalt als geschlechtskonstitutiv. Teil des Seminars wird auch eine analytische Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen und Dimensionen von Gewalt sein sowie die Debatte um enge und weite Gewaltbegriffe. Diskutiert werden soll schließlich auch der Anstieg solcher Formen von Gewalt in derzeit zu beobachtenden Autoritarisierungs- und Faschisierungsprozessen. Die Lehrende möchte allen an der Thematik Interessierten die Teilnahme ermöglichen und bemüht sich um einen sensiblen Umgang und ein Lehrsetting, das (unterschiedliche) Betroffenheiten von Gewalt berücksichtigt.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Sarah Speck

Geschlecht und Arbeitsteilung, Paarbeziehung, Elternschaft: Soziologische und psychoanalytische Analysen familialer Geschlechterverhältnisse

BA Seminar

Mi., 16:15 - 17:45

Der Kurs beschäftigt sich mit theoretischen und empirischen Zugängen zur Analyse von Geschlechterverhältnissen. Mithilfe von psychoanalytisch-sozialpsychologischen sowie gesellschaftstheoretischen feministischen Ansätzen untersuchen wir die Bedeutung von Geschlecht im Kontext von Sozialisation und Subjektwerdung und wenden uns der geschlechtlichen Arbeitsteilung als gesellschaftlicher Struktur zu. Wir fragen nach ihrem Niederschlag insbesondere in familialen Geschlechterverhältnissen: Welche Bedeutung hat die Kategorie Geschlecht mit Blick auf Dynamiken in Paarbeziehungen, aber auch im Kontext von Mutterschaft oder Vaterschaft bzw. Elternschaft?

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Sarah Speck

Queer Theory

MA Seminar

Mi., 11:15 - 12:45

Dieses Lektüreseminar richtet sich an Masterstudierende, die bereits Vorkenntnisse im Bereich der Gender und/oder Queer Studies haben. Im Zentrum der Ansätze von queeren Theorien steht die Macht geschlechtlicher und sexueller Normen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Verhältnisse. Dabei werden auch die komplexen Zusammenhänge von Sexualität, Geschlecht, Rassismus, Klasse und Nation herauszuarbeiten versucht. Das Seminar setzt sich mit klassischen und neueren Schlüsseltexte der anglophonen Queer Studies auseinander und diskutiert u.a. Beiträge von Judith Butler, Eve Kosofsky Sedgwick und José Esteban Muñoz. Die Veranstaltung gibt damit zugleich einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Positionen und beleuchtet zentralen Entwicklungslinien des Feldes.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Claudia Weber

Geschichte der Diplomatie im 20. Jahrhundert

BA Seminar

Mi., 11:15 - 12:45

Das Seminar diskutiert wichtige Ereignisse der Diplomatiegeschichte im 20. Jahrhundert. Im Vordergrund steht die Frage nach den Praktiken politischer Inszenierung von "Diplomatie", die beispielsweise die Pariser Friedensverhandlungen von 1919 oder die Potsdamer Konferenz im Sommer 1945 prägten. Welche Bilder konstituieren die kollektive Erinnerung an Europas große Kongresse und warum? Wie inszenieren sich Akteure? Und werden auf den Kongressen tatsächlich politische Entscheidungen getroffen? All diese Fragen werden mit den Zugängen und Methoden der Kulturgeschichte der Diplomatie behandelt. Das

Seminar vermittelt so neben dem ereignisgeschichtlichen Wissen zur Konfliktgeschichte auch eine kulturwissenschaftliche Analysekompetenz.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Klaus Weber

Forschungskolloquium "Geschichte transkulturell"

MA + BA Kolloquium

Di., 18:15 - 19:45

Dieses Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Geschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Geschichte der Moderne transkulturell“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um relevante Theorien und Methoden in einem breiten thematischen Spektrum zu diskutieren. Leistungen können und sollen auch schon vor der Abschlussphase erbracht werden: mit forschungsbezogenen Essays oder Hausarbeiten, die idealerweise schon zum eigenen Abschluss hinleiten.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Felix Weinhardt

Gender Economics

BA-Seminar

Mi., 09:00 - 13:00

In this seminar, students are going to read, understand and present important articles in the subject field of gender economics. Gender economics is a subfield of public economics that has attracted much attention, and is informed by the cores of economic principles, technological development, social norms and government policy. Exact topics will vary but likely include the following? Note that each time we will cover the economic perspective on these questions (and not views from other disciplines).

1. Why did women gain rights if males were dominating the public sphere?
2. What is the gender pay gap and how large is it?
3. What are the key drivers of the gender pay gap?
4. What is the impact of technology, such as contraception?
5. Why is there selection into occupations and how is this related to pay gaps?
6. What is the career cost of children and does it differ for men and women?
7. What is the role of social cultural norms in generating economic inequality?
8. What is the role of behavior at the household level in generating inequality in the labour market?
9. What is the impact of policies such as maternity or paternity leave?
10. Why are there so few women in top careers/positions at the very top?

Sprache: Englisch

Prof. Dr. Felix Weinhardt

The Economics of European Integration

BA-Vorlesung

Mo., 09:00 - 11:00; Mi., 14:00 - 16:00

Topics:

- Introduction, history of the EU
- Essential microeconomics tools and tariff analysis
- Trade
- Economic tools: imperfect competition, duopoly (oligopoly) theory
- Market size, scale effects, growth and factor market integration
- Labor markets and migration
- Refugee crisis and labor market integration
- Common agricultural policy
- Economic geography and regional policies
- Brexit
- Macroeconomics: Basics and monetary integration
- Eurozone and fiscal policies

Sprache: Englisch

Dr. Susann Worschech/ Prof. Dr. Jan-Hendrik Passoth/ Prof. Dr. Migle Bareikyte
KIU Ukraine Lecture Series: Infrastructural fragmentation, infrastructural resilience -
Interdisciplinary perspectives on techno-politics and crisis

MA Seminar

Di., 11:00 - 13:00

Infrastructures are both physical and knowledge-based. Physical infrastructures—such as bridges, power plants, and cable networks—and knowledge infrastructures—including universities and civil society organizations—are increasingly being attacked and destroyed in Ukraine and its occupied territories by Russia's full-scale invasion. As geopolitical uncertainties rise, these attacks are also increasingly affecting other parts of Europe. What does infrastructural resilience mean today? How is it being tested by different forms of attack? How can resilience become preventive rather than merely reactive towards physical and informational attacks? And what role does critical engagement play in shaping infrastructural developments? In this KIU & ENS lecture series, we will explore fragmentation and resilience of infrastructure(s) from interdisciplinary and cross-sectoral perspectives, with focus on Ukraine. KIU research fellows, arts activists and distinguished researchers will give insights into their work and enhance our understanding of socio-cultural, political and technical entanglements within crisis and resilience discourses. International guests as well as KIU research fellows will present the most recent research on resilience, infrastructure, war in Ukraine from interdisciplinary perspectives.

Sprache: Englisch